

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementspreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Zweiundvierzigster Jahrgang.

Nro. 142.

Winnenden, Samstag den 6. Dezember

1890.

## K. Amtsgericht Waiblingen. Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des  
**Christian Schwarz, Bäckers und Weingärtners in Großheppach**  
wurde heute am **2. Dezbr. 1890**, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet. Amtsnotar **Schönlén** hier, in Verhinderung dessen Assistent **Kayser** hier, wurde zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **27. ds. Mts.** bei dem Gerichte anzumelden.  
Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände, sowie über die Veräußerung der Liegenschaft aus freier Hand und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

**Samstag, den 3. Januar 1891, vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr**

vor dem K. Amtsgericht hier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **27. ds. Mts.** Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber **Röder.**

Winnenden.

### Wandergewerbescheine für das Jahr 1891 betreffend.

Diejenigen Personen, welche um Ausstellung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1891 nachsuchen wollen, haben ihre diesbezüglichen Anträge am **Samstag den 6. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr** auf der Ratschreiberei, Zimmer Nr. 4, event. unter Vorlage der abgelassenen Scheine zu stellen, damit die erforderlichen Zeugnisse rechtzeitig ausgestellt werden können.

Den 2. Dezbr. 1890.

Stadtschultheißenamt:  
Hiemer.

Da sich um die

### städtische Lampistenstelle

bis jetzt nur 1 Bewerber gemeldet hat, so wird diese Stelle wiederh. ausgeschrieben.

Winnenden, den 2. Dezember 1890.

Stadtschultheißenamt: Hiemer.

Winnenden.

### Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des  
**Gottlob Schäfer, gewes. Malers** dahier  
wollen spätestens bis

**Freitag den 12. Dezember ds. Js.**

bei der unterzeichneten Stelle angemeldet werden bei Gefahr der Nichtberücksichtigung.

Den 4. Dezbr. 1890.

K. Amtsnotariat:  
Gerichtsnotar **Dinkelacker.**

Winnenden.

### Feuerwehr!

Von mehreren Kommandanten des hinteren Amtes ist der Wunsch in Anregung gebracht worden, zu einer **Besprechung und Erörterung mancher Wünsche** sich nächsten **Sonntag den 7. Dezember, nachmittags 1 Uhr** im Gasthaus z. **Sonne in Birkmannweiler** einzufinden zu wollen, wozu sämtliche Kommandanten und sonstige sich für die Sache interessirenden Kameraden freundlichst eingeladen sind.

**D. Veiz.**

Winnenden.

Neue gutkündende

### Erbsen u. Linsen

empfehlen

**R. Hahn, Rfm.**

Winnenden.

## Einladung.

Bei der Wichtigkeit, welche die Verwaltungs-Reform für das bürgerliche Gemeindeleben hat, sollte sich Jedermann die Mühe nehmen, sich mit den Vortheilen und Nachtheilen des Gesetzentwurfs bekannt zu machen. Der Volks-Verein wird nun mit Unterstützung des **Landes-Comites** der Volkspartei Gelegenheit hiezu geben und ladet Jedermann zu einer

### Volks-Versammlung

ein, welche

**Sonntag den 7. Dezember,**

mittags 2 Uhr im Gasthaus z. Hirsch dahier,

abends halb 5 Uhr im Gasthaus z. deutsch. Kaiser  
in **Schwaikheim**

stattfinden wird.

Volksverein Winnenden.

Vorstand: **Binz, Kaufm.**

Winnenden.

Als nützliche

### Weihnachts- & Neujahrgeschenke

empfehle ich:

Kochgeschirre aller Art, Familien-  
waagen, Nudelschneidmaschinen,  
Zuckermesser, Zuckerreib-  
maschinen, Bügeleisen, Schirm-  
ständer, Christbaumständer, Feuer-  
gerätschaften, Bergschlitten,  
Schlittschuhe, Werkzeugkasten,  
Laubsägartikel etc.

zu billigen Preisen.

**G. Häussermann.**

W i n n e n d e n .

# Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in  
**Kinder-Spielwaren aller Art**

zu den billigsten Preisen

**Christbaum-Verzierungen**

in hübscher Auswahl

ferner mein gut sortirtes Lager in

**Glas, Porzellan etc. etc.**

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner Ausstellung höflichst ein.

**Robert Hahn, Kfm.**

Billig!

Billig!

Nützliche Weihnachtsgeschenke.

**Carl Drück**

Winnenden  
empfiehlt seine Fabrikate in  
**Windmaschinen,  
Waschmaschinen,  
Wäschemangen**  
vorzüglichster Güte  
zu den billigsten Preisen.  
Schadhafte  
**Gummiwalzen**  
werden neu überzogen.



W i n n e n d e n .

Für Herbst- und Wintersaison

ist in

**Regenmantel-, Jacken-, Kleider-,  
Rock- und Hemdenstoffen**  
das Neueste eingetroffen und empfiehlt  
obige Artikel einer geneigten Abnahme bei  
billigen Preisen.

Um mit meinen Nesten zu räumen,  
gebe solche äußerst billig ab

**Math. Kreh.**

Jacquard-Weberei für Zwirndecken und Vorhänge. Bleiche für Garne und Leinen.

**Mechan. Leinenspinnerei & Weberei  
in Memmingen (Bayern)**

verarbeitet Flachs, Hanf und Berg zu Garn, Leinwand und Gebilden unter Zusicherung guter und rascher Bedienung bei billigen Lohnsätzen.  
**Spinnlohn 10 Pfg. p. Meterschneller.**

**Sendung franco gegen franco.**

Bedingung der Vereinigung der Lohnspinnereien.

Sendungen an uns besorgen die Agenturen:

**Winnenden: Herr C. F. Binz.**

**Schwaikheim: „ F. Heeb.**

**Waiblingen: „ Im. Scheffel.**

Spinnerei f. Flachs-, Hanf- und Berggarn, Treibkärntner, Aufhänger.

Weberei für Möglichen, Plauen und Selt, Säckefabrik.

Die Schuhwarenfabrik von  
**Gustav Stelzer in Backnang**

empfiehlt ihre seit Jahren bekannten, aus besten Materialien gefertigten

**Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel  
und Schuhe**

in Leder und Filz und leistet für gute Qualität ihrer Erzeugnisse Garantie. Verkauf zu festen Fabrikpreisen.  
Reparaturen prompt und billig.

Niederlage in Winnenden bei  
**J. Kürner, Schuhmacher.**

Der Laden befindet sich im Hause der Frau Guge neben der Hofe.

Als passende Weihnachtsgeschenke geeignet können obige Schuhwaren bestens empfohlen werden.

W i n n e n d e n .

**Citronat, Orangeat, Zibeben,  
Rosinen, Mandel, gestossenen Zucker,  
Gewürze**

in schöner, frischer Ware

**R. Hahn, Kfm.**

bei

**Württemberg. Sparkasse  
in Stuttgart.**

**Umwandlung von Einlagenscheinen Lit. C. & D.**

Die Inhaber von Einlagenscheinen Lit. C. (Rand teils rot, teils schwarz) und D. (Rand grün) werden aufgefordert, dieselben zur kostenfreien Umwandlung in die neuen Scheine Lit. E. (blau) bei der nächsten Agentur mit den etwa bereits in ihren Händen befindlichen Scheinen Lit. E. zu übergeben.

Einleger, welche bloß Scheine Lit. E. besitzen, werden von dieser Aufforderung nicht betroffen.

Der erste Vorsteher Ostertag.

Ganz billige  
aber feste  
Preise.

**Carl Robert, Stuttgart,** Marktstraße 11, Ecke der Karlsstraße, Herrenkleiderfabrik, gegründet 1839.  
empfiehlt fertige Anzüge, Herbst- und Winter-Überzieher, Joppen,  
Hochzeits-Anzüge, Hosen, Knaben-Anzüge 2c. 2c. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigter  
solider Ware. Auch Anfertigung nach Maß. Großes Stofflager.

früher  
gratis!

# Louis Loeb, Stuttgart

Kirchstraße 7, Ecke der Stiftsstraße  
empfiehlt:

## Tuch, Buckin und Überzieherstoffe,

schwarze Tuche zu Hochzeits-  
anzügen und Jacken, Halb-  
tuche, Cafnetts, Manchester,  
Regenmantel- und Jackenstoffe,  
Kleider-, Hemden- und Baum-  
wollflanellen, Bett-, Bügel-,  
Reise- und Pferddecken, Tisch-

decken, Sopha- und Bettvor-  
lagen, Bettüberwürfe, wollene  
und seidene Halstücher, schwarze  
und farbige Cachemire, sowie  
große Auswahl von Damen-  
kleiderstoffen in den neuesten  
Mustern.

Sämtliche Artikel wurden sehr günstig eingekauft, bin deshalb in  
der Lage, solche bedeutend unter dem wirklichen Wert abzugeben und bitte  
um gütigen Besuch.

**Louis Loeb, Stuttgart,**  
Kirchstraße 7, Ecke der Stiftsstraße.

28 goldene und silberne  
Medaillen und Diplome.

## Spielwerke

4-200 Stücke spielend; mit oder  
ohne Expression, Mandoline,  
Trommel, Glocken, Himmels-  
stimmen, Castagnetten, Harfen-  
spiel 2c.

## Spieldosen

2-16 Stücke spielend; ferner  
Necessaires, Cigarrenständer,  
Schweizerhäuschen, Photogra-  
phiealbums, Schreibzeuge, Hand-  
schuhkasten, Briefbeschwerer, Blu-  
menvasen, Cigarrenetuis, Tabaks-  
dosen, Arbeitstische, Flaschen,  
Biergläser, Stühle 2c., Alles  
mit Musik. Stets das Neueste  
und Vorzüglichste, besonders ge-  
eignet zu Weihnachtsgeschenken,  
empfiehlt

J. S. Sellen, Bern,  
(Schweiz.)

Nur direkter Bezug garantiert  
Rechtigkeit; illustrierte Preislisten  
sende franko.

Winnenden.

## Turn- versammlung

Samstag

Abend 8 Uhr

bei Schlägenhauff, Rest.  
Der Ausschuss.

Winnenden.

## Spiel-Karten

bei R. Hahn, Schm.

Winnenden.

## Schlittschuhe

empfiehlt billigt  
Karl Krautter, Mechaniker.

Winnenden.

Geschäfte und ungeschäfte

## Erbsen,

mährische Linsen,

rein gepuht, empfiehlt in gut kochender  
Waare Louis Baumann,  
Bäcker.

Zugleich bringe ich mein ungarisches  
gesundes

## Welschkorn,

sowie

## Welschkornmehl

zum kochen,

## Welschkornschrot

zum füttern in empfehlende Erinnerung.  
Obiger.

## Warnung vor Borgen!

Ich bringe hiemit zur öffentlichen  
Kenntniß, daß ich für keinerlei  
Schulden, welche meine Frau auf  
meinen Namen macht, auskomme, noch  
solche bezahlen werde.

Steinach, den 2. Dezbr. 1890.  
Jakob Rehner,  
Bauer.

Winnenden.

## Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

empfiehlt ich

Märchen- und Bilderbücher,  
Schreibmappen, Tintenzeuge,  
Notizbücher, Jugendschriften,  
Poetik-, Photographie- und  
Schreib-Album,  
Kochbücher, Vergißmeinnicht,  
Gesangbücher,

Blumenpapiere, Schulhefte,  
Federn- und Griffelkästchen.

Zugleich empfehle ich meine

## Neujahrskarten

in großer Auswahl, sowie

## Kalender.

Wilhelm Fohler, Buchbinder.

Winnenden.

## Empfehlung.

## Kunstmehl No. 0

sowie alle anderen Sorten empfiehlt  
billigt Louis Baumann,  
Bäcker.

## Gute Christofle-Bestecke

zu Fabrikpreisen bei  
J. F. Maercklin,  
Königsstrasse 39, Stuttgart.

Stuttgart, Poststraße 9  
Schirmfabrik

## Eugen Rennemüller.

Billigste und beste Bezugsquelle für  
alle Sorten Schirme. 5% Rabatt.

CACAO CHOCOLADE

Feinstes Aroma Vorzügliche Qualität

CACAO  
CHOCOLADE

Rein, löslich, ausgiebig. Bei  
1 Pfund gibt 100 Tassen. mässigen  
Preisen.

Winnenden.

Gegen gesetzliche Sicher-  
heit hat

2000 Mark

in einem oder mehreren Posten auszu-  
leihen. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Eine freundliche Wohnung

mit zwei Zimmern samt allen Erforder-  
nissen hat bis Lichtmeß zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion ds. Bl.

## Bins-Quittungen

sind zu haben bei E. Huss.

Winnenden.

## Sämtliche Backartikel

empfiehlt ich auf die Verbrauchszeit in vorzüglichster  
Ware zu den billigsten Preisen. Ebenso bringe  
ich mein reichhaltiges Lager von

## Glas und Porzellan

in empfehlende Erinnerung.  
Kaufmann Glock.

## Wer Husten hat

versuche die seit Jahren be-  
währten und hochgeschätzten

## echten Spikwegerich-Bonbons

in Packeten à 20 und 40 Pfg.

## Spikwegerich-Fr.-Saft

in Fläschchen à 50 Pfg. und höher  
von Carl Nil in Stuttgart.

Nur echt bei  
Sommer's Wwe., Conditorei  
in Winnenden.

Die bestbekannte Flach-, Hanf- u. Berg-  
spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei

## Bäumenheim,

Post- und Bahnstation Bayern,  
liefert Bohngarn in bisheriger vor-  
züglicher Qualität zu einem Spinnlohn  
von nur 10 Pfennigen per Schneller  
zu 1000 Meter.

Sendungen franko gegen franko.  
Beding. d. Vereinigung d. Lohnspinnereien.  
Spinnmaterial als: Flach-, Hanf,  
Werg zum Lohnspinnen, Weben und  
Bleichen übernimmt der Agent:  
Hr. G. Gerhardt, Winnenden.

Winnenden.

Ein kräftiger

## Bursche

von 15-17 Jahren wird gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.

empfiehlt billigt  
Lederhosen P. Breitmayer  
Stuttgart, Thorstr. 27.

## Landesnachrichten.

— Se. Maj. der König hat den Präsidenten des Landgerichts Heilbronn v. Speidel zum Präsidenten und den Präsidenten des Landgerichts Ulm v. Hausch zum Mitglied des Staatsgerichtshof ernannt, sowie die Präzeptorstelle an der Lateinschule in Leutkirch dem Professoratverweser Dr. Hiemer am Gymnasium in Hall und die Präzeptorstelle an der Lateinschule in Winnenden dem Hilfslehrer Hieber an der Lateinschule in Alen übertragen.

— Der St. Anz. enthält u. a. eine Verfügung des R. Ministeriums des Innern, betr. den Vollzug des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889 über die Invaliditäts- und Altersversicherung.

\* Winnenden, 5. Dezbr. (Eingefendet.) Nach der vorläufigen Zusammenstellung betrug am 1. Dezember d. J. die ortsanwesende Bevölkerung mit der K. Heil- und Pflanzanstalt Winnenthal 3524 Personen und zwar 1659 männliche und 1865 weibliche Personen. Am 1. Dezember 1885 betrug die Gesamtzahl 3544 Personen, mithin Abnahme 20 Personen.

Stuttgart, 3. Dez. (Landständisches.) Heute Nachm. 3 Uhr ist die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hier zusammengetreten, um, wie schon früher angedeutet wurde, die mit dem künftigen Hauptfinanzetat zusammenhängenden, wohl umfangreichen Geschäfte in vorberatender Weise in Angriff zu nehmen. Zunächst handelt es sich um den Beschluß der Finanzkommission über den ihr zugewiesenen Antrag der Abgeordneten Dr. Göz, Schall und Genossen wegen Einführung einer ergänzenden allgemeinen Personaleinkommensteuer und Aufhebung der seitberigen Beschränkung der Kommunalbesteuerung hinsichtlich des Kapital- und Berufseinkommens, worauf zur Wahl der Referenten für die verfassungsmäßige Prüfung der Steuerverwendung von den 2 Jahren 1887—88 und 1888—89 auf Grund der von der Regierung übergebenen gedruckten Rechnungsergebnisse als Vorarbeit für den pro 1891/93 auszustellenden neuen Hauptfinanzetat geschritten werden dürfte.

Stuttgart, 4. Dez. Die Finanzkommission der Kammer der Abgeordneten hat sich heute Vorm. nach 2 Sitzungen wieder vertagt, nachdem sie die Berichterstatter für die Prüfung der von 1887/89 verwendeten Steuern und für den Etat von 1889/91 gewählt hatte. Die Finanzkommission wird am 17. Dez. mit ihren Sitzungen wieder beginnen, alsdann über den Antrag des Vizepräf. Dr. v. Göz und Gen. wegen der Personaleinkommensteuer ic. sich schlüssig machen und den Bericht bezüglich der Prüfung der Steuermittel erstatten, was alles noch vor den Christfeiertagen wohl erledigt werden dürfte.

Stuttgart, 3. Dez. Als Nachfolger des in den Ruhestand tretenden Grafen Linden ist nach der K. Z. der einzige Sohn des verstorbenen früheren württ. Staatsministers v. Barnbüler, der Dr. jur. Frhr. Axel Barnbüler von und zu Hemmingen, als württ. Gesandter in Petersburg in Aussicht genommen. Er ist nahezu 40 Jahre alt, unverheiratet und seit einer Reihe von Jahren als Landrat zu Tarnowitz in preussischem Verwaltungsdienst. — Nach der Frkf. Z. nahm R. A. Friedrich Hausmann die ihm angetragene Kandidatur zur Landtagswahl im Bezirk Gerabronn an.

Stuttgart, 2. Dezember. Der „Staatsanzeiger“ bringt eine Einladung an die Aerzte des Landes, den in den hiesigen Spitälern stattfindenden Versuchen und Demonstrationen mit Koch'scher Lymphhe beizuwohnen.

— Gegenwärtig werden dem „Schw. B.“ zufolge die Landpostboten größerer Botenbezirke mit Signalpfeifen versehen, um mittels derselben in zerstreut gebauten Ortschaften oder Gehöften den Bewohnern ihre Ankunft anzuzeigen, den abseits der Wege Wohnenden von ihrem Vorüberkommen Kenntnis zu geben, damit die Leute dem Boten sicher ihre Aufträge erteilen können; außerdem soll die Signalpfeife dem Landpostboten bei einem etwaigen Unfall die Möglichkeit zur Herbeirufung von Hilfe gewähren.

— Der hier erscheinenden „Allgemeinen Bäcker- und Konditor-Zeitung“ zufolge hat der Württembergische Bäckerbund an das Kgl. Württembergische Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten gelegentlich der Zolltarifverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn eine Petition gerichtet: „Es möge Hohem Kgl. Staatsministerium der auswärtigen Angelegenheiten gefallen, seinen Einfluß geltend zu machen, daß bei Zustandekommen eines Zolltarifvertrages mit Oesterreich-Ungarn der deutsche Zoll auf österreichisch-ungarisches Mehl eine wesentliche Ermäßigung des jetzigen beispiellos hohen Zoll-

satzes finde und daß ebenso die Einfuhr deutschen Brotes nach Oesterreich wieder wie vor 1887 ermöglicht werde.“

Stuttgart, 2. Dez. Ende voriger Woche erschien bei der Familie des verhafteten Cannstatter Arztes ein junger Mann mit einem Schreiben auf amtlichem Papier mit gedrucktem Kopf, daß der betreffende Arzt gegen eine Kaution von 25 000 M auf freien Fuß gesetzt werden würde, das Geld solle der Ueberbringer des Briefes mit der Frau des Arztes nach Stuttgart bringen, da der betr. Untersuchungsrichter nicht wolle, daß die Sache an die große Glocke komme. Sofort wurden die nötigen Schritte gethan, um das Geld zu beschaffen. Einem Verwandten kam die Sache aber nicht recht vor und wandte sich an den Verteidiger des Inhaftierten, welcher von der ganzen Sache nichts wußte. Es ist gelungen, den Betrüger in der Person eines Cannstatter Wirtsohnes trotz seines Leugnens zu verhaften. Das betreffende amtliche Papier hatte er einem auf dem hiesigen Gericht angestellten Verwandten entwendet.

Cannstatt, 4. Dez. Vor etwa 1/2 Jahr verstarb ein Handwerksbursche, der nur einen ganz abgetragenen Anzug hinterließ, der zu Lumpen in den Bürgerhospital übergeben wurde. Von einiger Zeit haben die Diakonissen den Rock zertrennt und waren nicht wenig erstaunt, als sie 200 M in Gold eingeknäht fanden. Wie der Handwerksbursche zu dem Gelde gekommen ist, wird wohl ein Rätsel bleiben.

Kleinhottwar, 2. Dez. Als Seltenheit ist zu berichten, daß ein siebenjähriger Knabe hier drei Zehen durch eine Futter Schneidmaschine verlor. Derselbe wollte das geschnittene Futter mit dem Fuße weg schaffen, wurde aber von den Messern erfaßt und verlor 3 Zehen.

— Wie man aus Gmünd berichtet, ist zwischen Muthlangen und Pfersbach der Wagner Maitböfer von letzterem Orte in der ersten kalten Nacht am vorigen Donnerstag erfroren.

Ellwangen, 4. Dez. Bei der heute stattgehabten Wahl eines ritterschaftlichen Abgeordneten für den Jagstkreis an Stelle des verst. Frhrn. v. Stetten wurde mit 17 Stimmen Graf Rudolf Adelmann von Adelmansfelden gewählt.

Ulm, 3. Dez. Die von evangelischer Seite geplante allgemeine Versammlung in der Tuchhalle wird nicht am 14., sondern nächsten Sonntag den 7. d. M. abends 4 Uhr stattfinden. Es handelt sich nicht um eine Gegendemonstration gegen den Katholikentag, sondern lediglich um die Jesuitenfrage und um Aufklärung über das was die Zurückberufung des Jesuitenordens nach Deutschland für das deutsche Volk und den konfessionellen Frieden in sich schließt.

Ulm. In der öffentlichen Versammlung in Sachen der Jesuitenfrage, welche auf nächsten Sonntag einberufen ist, werden sprechen die Herren: Pfarrer Weitbrecht von Mähringen über die Geschichte des Jesuitenordens, Pfarrer Eisele von Neipperg über Jesuiten und Moral, Jesuiten und soziale Frage. Die Einladung geht an alle Männer, welcher Konfession sie angehören mögen, die gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes vom 4. Juli 1872 sind.

Ghingen a. D., 3. Dez. Fabrikant Trunz von hier, welcher kürzlich das Gerücht verbreiten ließ, er habe an der Spielbank von Monaco 200 000 Frs. gewonnen, ist mit der Frau eines Geschäftsfreundes in Breslau nach Amerika durchgebrannt. Er hinterläßt hier eine Frau und drei Kinder, sowie viele Schulden.

Kottweil, 3. Dez. Durch eigenes Verschulden wurden in verflossener Nacht 2 Pulverarbeiter durch Brandwunden verletzt, indem sie sich ohne Erlaubnis in der Nähe eines Raumes lagerten, in welchem eine im Gang befindliche Pulverschneidmaschine stand. Wie die Entzündung entstanden, ist noch nicht festgestellt. Der an der Maschine beschäftigte Arbeiter hatte Zeit, das Freie zu erreichen, und blieb unverletzt.

In Dunningen, D. A. Kottweil, ist am 2. d. M. ein Brand ausgebrochen, durch welchen ein an der Eschach gelegenes 3stöckiges Wohngebäude nebst Mühleinrichtung, eine Sägmühle, eine Lohmühle und ein Scheuergebäude zerstört wurden. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 25,000 M. Die Entstehungsursache des Brandes ist bis jetzt noch unbekannt.

## Tagesberichte.

Berlin, 3. Dez. (Reichstag.) Schneider (Hamm, nat.lib.) wird an Stelle Bärklins zum Schrift-

führer gewählt. Die Uebersicht der Reichsausgaben und-Einnahmen für 1889/1890 wird der Rechnungskommission überwiesen. Bei der Prüfung der Wahl v. Hedens (9. Hannover, nat.lib.) tritt Rident (deutschfrei.) die Entscheidungen der Wahlprüfungskommission und beantragt die Aussetzung der Abstimmung über die Gültigkeit. Auer (Soz.) beschwert sich über das Verbot sozialdemokratischer Versammlungen und über Wahlbeeinflussungen. Baumbach (Altenburg-Reichsp.) tritt für das Recht der Kriegervereine ein, gegen die Sozialdemokratie Front zu machen. Schließlich wird der Antrag Rident angenommen.

— 4. Dez. Zweite Lesung der Helgolandvorlage. Stadthagen (Soz.) spricht gegen die Vereinigung mit Preußen. Staatssek. v. Bötticher weist auf kostspieligen Verwaltungsapparat bei der Einrichtung der Insel als Reichsland hin. Die Helgoländer dürften sich des wohlwollendsten Entgegenkommens seitens Preußens versichert halten. Baumbach für die Vereinigung mit Holstein. § 1 (Einverleibung in Preußen) wird unverändert genehmigt.

Berlin, 3. Dezbr. Die Arbeiterschuttkommission nahm die Paragraphen, welche von den Pflichten der Arbeitgeber behufs Aufrechterhaltung des Anstandes und der guten Sitte sowie bezüglich des Schutzes gegen Gefahren handeln, durchweg nach Kompromißanträgen der Zwischenkommission an. Ferner wurden die Paragraphen, welche die Verhältnisse der Gesellen und Gehilfen betreffen, unverändert in der Fassung der ersten Lesung angenommen.

Berlin, 4. Dez. Die Zentrumsparthei des Reichstags hat den Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes eingebracht.

Berlin, 4. Dez. Der Jesuiten Antrag des Zentrums im Reichstage lautet: „Gesetz betr. die Aufhebung des Gesetzes über den Orden der Gesellschaft Jesu. § 1. Das Gesetz vom 4. Juli 1872 wird aufgehoben. § 2. Die zum Vollzug des genannten Gesetzes erlassenen Anordnungen verlieren ihre Gültigkeit. § 3. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tag der Verkündung in Kraft.“ Die Polen haben nicht unterzeichnet, nur das Zentrum. — Dem Bundesrat ist der Gesetzentwurf über die kaiserl. Schutztruppe in Ostafrika schon zugegangen; derselbe steht auf der heutigen Tagesordnung des Bundesrates.

Berlin, 2. Dez. (Militärisches.) Im Reichstage hat man sich heute lebhaft mit den Gerüchten über Militärforderungen auf Höhe von 40—50 Millionen Mark beschäftigt. Im Allgemeinen war man wenig geneigt, den bezüglichen Angaben Glauben zu schenken. Sonst besonders gut unterrichtete Personen wollten allerdings zugeben, es seien Erörterungen in der Richtung neuer Einrichtungen bei der Artillerie angeregt worden. Indessen wären diese Erwägungen nur allgemeiner Art gewesen und hätten überhaupt nicht zu Forderungen an den Reichstag, geschweige denn zu einer Festsetzung der Höhe der erforderlichen Mittel geführt. Vielleicht hat man in richtiger Abwägung der Verhältnisse auch von vornherein die Ueberzeugung gewonnen, daß sich der Reichstag in der Bewilligung so außerordentlich hoher Forderungen äußerst schwierig zeigen würde und deshalb für jetzt davon Abstand genommen. Die „Köln. Zeit.“ erfährt aus zuverlässiger Quelle die Mitteilung, daß eine neue Militärvorlage in Aussicht stehe, sei durchaus begründet. Der neue Kriegsminister habe seine Forderungen aufs Knappste und Sparsamste bemessen, sie sind sämtlich im Reichshaushalts-Entwurf enthalten. Darüber hinaus seien neue Forderungen nicht zu erwarten.

— Abg. Bachnide übergab dem Reichstag eine Petition von 237 deutschen Zeitungen betr. Herabsetzung des Telegrafentarifs von 6 auf 3 J.

— Die neue Marinewaffe, der Dolsch, wird nächstens an die Seelabellen verteilt. Der Dolsch ist 30 cm lang und wird an einem wollenen Gehänge getragen.

Petersburg, 3. Dez. Aus Orenburg wird telegrafirt, insolge des plötzlichen Uebergangs der Temperatur von 3 Grad Wärme auf 30 Grad Kälte seien 30 durch die Steppe reisende Kirgisen buchstäblich erfroren, ferner eine Anzahl Pferde, Schafe und Kameele getötet worden. Schließlich sollen in der Steppe noch Menschen und Vieh von einer ganzen Waarentarawane umgekommen sein.

## Für's Herz.

Laß den Gerichtsabend  
Nie aus dem Sinn uns kommen,  
Da du, Herr, scheiden wirst  
Die Bßen von den Frommen!